

Wie ein Maskottchen den Alltag im Hort bereichert

Ein kleines Kuscheltier sorgt derzeit für große Vorfreude im Hort: Die Giraffe „Cookie Caramelli“ ist eingezogen. Inspiriert durch Gespräche mit Lehrkräften wurde die Idee eines Maskottchens nun auch hier umgesetzt- mit dem Ziel, Gemeinschaft, Verantwortung und Kreativität der Kinder zu stärken.

Das Konzept ist einfach und zugleich wirkungsvoll: In vielen Schulklassen begleitet ein Kuscheltier den Alltag der Kinder. Am Wochenende darf jeweils ein Kind das Maskottchen mit nach Hause nehmen. Die Reihenfolge wird gemeinsam festgelegt, zum Beispiel durch das Ziehen eines Namens. So wird sichergestellt, dass jedes Kind einmal die besondere Aufgabe übernehmen darf.



Auch im Hort möchten wir diese Idee einführen. Mit „Cookie Caramelli“, einer freundlich dreinblickenden Giraffe, wurde ein passendes Maskottchen ausgewählt. Schon jetzt ist sie fester Bestandteil des Alltags, wird in verschiedene Aktivitäten eingebunden und hat im Nu die Herzen der Kinder für sich gewonnen. Das Besondere: Die gemeinsamen Erlebnisse werden dokumentiert. Nach jedem Wochenende bringt das jeweilige Kind Fotos und kleine Berichte mit, die in einem Album gesammelt werden. So entsteht nach und nach eine lebendige Erinnerungssammlung – und die Giraffe wird zur stillen Begleiterin vieler individueller Geschichten. Noch wird im

Team überlegt, wie genau die Übergabe organisiert wird und nach welchem Prinzip „Cookie Caramelli“ die Wochenenden bei den Kindern verbringt. Sicher ist jedoch schon jetzt: Die Giraffe bringt Bewegung in den Alltag und sorgt für viele spannende Gespräche und Ideen. Mit jeder gemeinsamen Erfahrung wächst nicht nur das Erinnerungsalbum, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl – und „Cookie Caramelli“ wird dabei zu einem ganz besonderen Teil des Hortlebens.

Für das Redaktionsteam

J. Fortuna